

Infos und Fragen für Gesprächsleiter

FeG DA: Wozu eigentlich ist GEMEINDE da... und wie verändert das MEIN LEBEN?

2. Thema: „das Doppelgebot der Liebe - Teil 1“ (5.-11.11.)

Liebe Gesprächsgruppenleiter,

hier meine Fragen und Anregungen zur 2. Einheit,
Thema „Das Doppelgebot der Liebe - Teil 1: „Du sollst Gott lieben...!“

Als Texte für diese Woche sind ja vorgeschlagen:

Hauskreis / Kleingruppe:

Matthäus 22,36-38; 5. Mose 6,4-9

persönliches Bibelstudium:

Johannes 15,9-11; Epheser 3,14-21

Johannes 4,23-24; Matthäus 4,8-11

Anregungen zum Ablauf des Gesprächs:

1. Betet darum, dass die Aktion „Wozu eigentlich...?“ dazu dient, damit Gott unsere Herzen in Brand setzt mit dem, was ihm für uns auf dem Herzen liegt.
2. Lest miteinander die vorgeschlagenen Texte für Hauskreise / Kleingruppen
3. Redet miteinander über folgende These:

„Es gibt für einen Christen und damit auch für eine Gemeinde nichts wichtigeres, als die Liebe zu Gott zu fördern und auszudrücken!“

- Inwiefern stimmt dieser Satz eurer Meinung nach?

4. Wie drückt sich Liebe zu Gott konkret aus
 - a) bei dem einzelnen Christ?
 - b) in der Gemeinde?(Fallen euch Bibelstellen hierzu ein? Was denkt ihr selbst?
Idee: Versetzt euch in „Gottes Stelle“: Was glaubt ihr, drückt für ihn unsere Liebe aus?)
5. Wie kann Gemeinde konkret dazu beitragen, die Liebe zu Gott zu fördern?
6. Zusatzfrage: (Wie) hängen „Liebe zu Gott“ und „Anbetung“ miteinander zusammen?

Achtung: Bei der Zeiteinteilung achtet bitte darauf, schwerpunktmäßig die Fragen 4+5 zu behandeln!

Bitte sammelt eure Gesprächsergebnisse, *vor allem zu den Fragen 4+5(!)* und schickt sie möglichst bald an Tobias Stahlschmidt (an seine privat-email-adresse oder an feedback@feg-darmstadt.de)

Sagt's eurer Gruppe weiter: Die gebündelten Arbeitsergebnisse aller Gruppen werden dann ebenfalls auf unserer homepage unter „wozu eigentlich“ einzusehen sein. Während Bibeltex-te und Predigten frei zugänglich sein werden, sind diese Arbeitsergebnisse geschützt:
Name: feg Passwort: wozu

Bitte betet für euch selbst und für die ganze Gemeinde!

Euer

Friedhelm Zurmühl